

Inhalt

	<u>Seite</u>
Der Zeitungsbericht • <i>Zeitungsnachricht - Zeitungskurzbericht</i>	4
1 Auf die W-Fragen kommt es an!	5 - 11
2 Das Wichtigste zuerst! • <i>Zweimal dasselbe – oder doch nicht?</i> • <i>Schwerpunkte setzen</i> • <i>Neue Schwerpunkte</i>	12 - 18
3 Je kürzer der Text, umso wichtiger die Anordnung • <i>Kurze Texte richtig anordnen</i>	19 - 24
4 Üben, üben, üben ... Der Bericht • <i>Von einem Geschehen berichten</i>	25 - 30 31
5 Genau informieren • <i>Vor Gericht</i>	32 - 36
6 Das Passiv • <i>Und wenn man nicht so genau weiß, wer's war?</i>	37 - 39
7 Auf die Einzelheiten achten • <i>Ein Stundenbericht</i>	40 - 44
8 Die Sachlichkeit macht's	45 - 47
9 Die zeitliche Reihenfolge darstellen • <i>Glasbruch</i>	48 - 51
10 Zusammenhänge zwischen Teilvorgängen und Teilhandlungen • <i>Gibt es Zusammenhänge? Oder nicht?</i>	52 - 55
11 Berichten von etwas, das jemand anders gesagt hat • <i>Direkte/Indirekte Rede</i>	56 - 60
12 Erfolgskontrolle • <i>Bewertungsbogen für einen Bericht</i>	61 - 63
13 Die Lösungen	64 - 71

Zeitungsnachricht – Zeitungskurzbericht

Die häufigste Form einer berichtenden Darstellung, mit der die Schüler es im außerschulischen Leben später einmal zu tun haben werden, dürfte wohl die Zeitungsnachricht bzw. der Kurzbericht sein.

Nun könnte man davon ausgehen, dass mit dem Zeugenbericht eigentlich das Wichtigste zum Thema „Bericht“ gesagt und behandelt ist. Dem ist allerdings nicht so. Gerade die Zeitungsnachricht mit ihrer angeblichen Sachlichkeit bietet verschiedenste Möglichkeiten der „sprachlichen Manipulation“. Diese Manipulationsmöglichkeiten reichen von der Auswahl des Berichteten über die Perspektivik bis hin zur Schwerpunktsetzung.

Dabei soll nun hier nicht behauptet werden, eine solche „Manipulation“ sei vermeidbar. Natürlich muss ein Schreiber auswählen und er muss seine ausgewählten Teilnachrichten in irgendeiner Weise auch anordnen, darum aber kann es hier nicht gehen. Vielmehr soll die Einsicht vermittelt werden, dass sich eben Schwerpunkte setzen lassen und dass man solche Schwerpunktsetzung durchschauen und damit auch hinterfragen kann.

Somit ergeben sich als wichtige Unterrichtsziele:

- Die Schüler lernen, ein komplexes Geschehen zu filtern und den Kern sowie die wichtigsten Umstände und Zusammenhänge eines Vorkommnisses zu erfassen.
- Sie lernen, das so Erfasste verknüpft aber sachlich darzustellen.
- Sie lernen, die verbleibenden Geschehensteile so anzuordnen, dass deutlich wird, was der Schreiber für besonders wichtig hält.
- Die Schüler eignen sich eine gewisse Flexibilität in der Satzgliedstellung an. Sie erkennen das besondere Gewicht, das die Spitzenstellung im Satz wie im Text verleiht.



Als Einstieg wird eine Bildfolge gewählt, die einen Unfall zeigt (Seite 7).
Die Schüler vergegenwärtigen sich die Situation und versetzen sich in das Geschehen.

Die Schüler sollen zunächst in Stillarbeit eventuell nach einem Gespräch einen Stichwortzettel anfertigen. Im Anschluss werden diese Notizen besprochen und ergänzt bzw. gekürzt. Es könnte festgestellt werden:

- Mutter bringt ihre Tochter morgens zur Schule.
- Kind und Mutter winken sich zum Abschied zu.
- Vor der Schultür ist ein Zebrastreifen.
- Vor dem Zebrastreifen parkt das Auto der Mutter.
- Ein zweites Auto fährt heran.
- Das Kind wird vom Auto angefahren und liegt verletzt auf dem Zebrastreifen.
- Der Krankenwagen transportiert das Kind ab.

Der Zeugenbericht (Seite 8) sollte schriftlich angefertigt werden. Es kann auch in Partnerarbeit gearbeitet werden. Bei der Besprechung wird man festhalten:

Die für den Hergang eines Geschehens besonders wichtigen Teile müssen möglichst genau dargestellt werden. Daher muss man vor allem sagen, wer in welcher Weise beteiligt war und was in welcher Reihenfolge geschah.

Die folgende Zeitungsnachricht (Seite 8) wird mit den Zeugenberichten der Schüler verglichen (Seite 9). Der Vergleich lässt sich mithilfe einer kleinen Tabelle durchführen.

Impuls

- Überlegt: Welche Absichten könnten ...
 - ... hinter der eigenartigen Anordnung der Einzelheiten in der Tabelle stehen?
 - ... hinter der Auswahl an Einzelheiten in der Zeitungsmeldung stehen?

Hinweis

Die Schüler sollten hier frei vermuten dürfen. Wahrscheinlich werden sie hinsichtlich der Auswahl auf den Gesichtspunkt der Wichtigkeit bzw. Betonung kommen. Wenn es um die Anordnung geht, könnte die Lehrkraft den Tipp geben: Stellt doch mal um. Was ändert sich da? In der Zeitungsmeldung interessiert natürlich nicht alles, was im Zeugenbericht wichtig ist. Kürze und Knappheit sind angesagt.

1 Auf die W-Fragen kommt es an!

Informationen
für den Lehrer

Impuls

Von dieser Überlegung geht der nächste Schritt aus: eine Zeitungsmeldung im alten Rom (*Seite 10*). Mitgeteilt wird, dass Caesar an seinem Ziel ankam, dass er nur mal kurz „hingeguckt“ hat und dass er ziemlich schnell siegte, da der Feind wohl kaum Widerstand leistete. Daraus lässt sich weiterhin schließen: Der Feldzug wird nicht lange dauern, die Kosten sind recht gering und die eigenen Verluste sind niedrig. Der Feldherr wird bald nach Hause zurückkehren.

Der ursprüngliche Empfänger der Botschaft war der römische Senat, das höchste Gremium in Rom. Dieser Senat hatte Caesar im Jahre 47 v. Chr. ausgesandt, einen Krieg gegen den König von Ponthus zu führen. Die entscheidende Schlacht fand bei Zela statt. Auf sie bezieht sich auch Caesars Botschaft. Schreibt nun eine kurze (aber doch etwas ausführlichere!) Nachricht für die altrömische Tageszeitung (so etwas gab es tatsächlich schon!).

Hinweis

Der Impuls ist als Hausaufgabe gedacht. Vorbereitend sollte aber zusammengestellt werden:

- Was ist eine Nachricht?
- Was gehört in eine Nachricht?

An der Tafel wird festgehalten:

Als Nachricht bezeichnet man eine kurze Mitteilung über ein Ereignis. Sie informiert über die wichtigsten Einzelheiten, indem sie Antwort gibt auf die Fragen:

- Was geschah?
 - Wer war beteiligt?
 - Wie geschah es?
 - Wann geschah es?
 - Wo geschah es?
- } W - Fragen

Das erste Kapitel dauert 3 Unterrichtsstunden

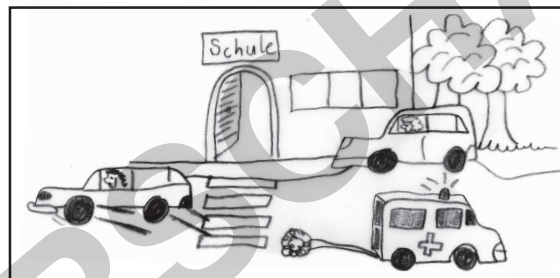
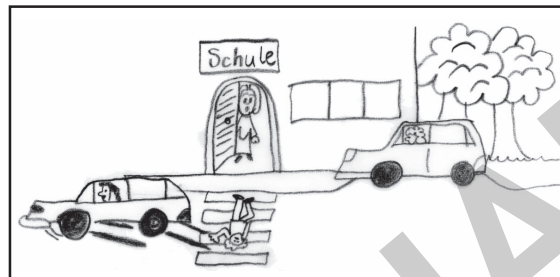
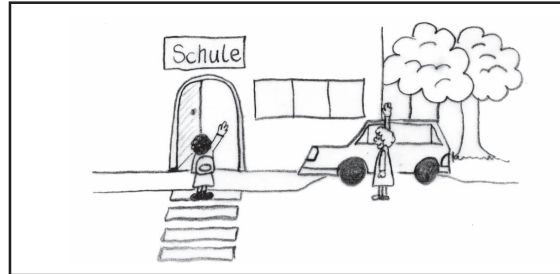
Seiten 7/8	1. Unterrichtsstunde
Seiten 8/9	2. Unterrichtsstunde
Seiten 10/11	3. Unterrichtsstunde

Diese Einteilung gilt nur als Richtwert, da die tatsächliche Unterrichtszeit von der Individualität Ihrer Schüler und deren eigenem Lerntempo abhängt. Die einzelnen Kopiervorlagen müssen nicht immer vollständig erarbeitet werden, um einen Lernerfolg zu erzielen.

1 Auf die W-Fragen kommt es an!



Aufgabe 1: a) *Betrachtet die Bildfolge zu einem Unfall und besprecht, was passiert ist.*



b) *Stellt euch vor, ihr habt alles von der gegenüberliegenden Straßenseite aus beobachtet. Was geschieht da? Notiert in Stichpunkten Einzelheiten zum Geschehensablauf und zu den näheren Umständen.*

Bild 1:  _____

Bild 2: _____

Bild 3: _____

c) *Vergleicht eure Stichpunkte und findet eine Überschrift!*

1 Auf die W-Fragen kommt es an!



Aufgabe 4: *Vergleicht die Zeitungsnachricht mit euren Zeugenberichten!*

Verwendet dieses Raster:

	Zeugenbericht	Zeitungsnachricht
Beteiligte	<hr/> <hr/> <hr/>	Kinder Mutter PKW-Fahrer
Teilvorgänge	1. PKW steht vor dem Zebrastreifen 2. Mutter steht vor der Wagentür 3. Mutter und Tochter winken zum Abschied 4. Lehrerin steht in der Schultür 5. zweiter PKW fährt heran 6. Kind wird vom PKW angefahren 7. Kind liegt verletzt auf dem Zebrastreifen 8. Rettungswagen wird gerufen 9. Kind wird im Rettungswagen abtransportiert	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Anordnung der Informationen, Benutze die Nummern.	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
Weitere Unterschiede	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>